

Beteiligung-September 2017

1. September –Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung



Papst Franziskus hat die Menschen auf der ganzen Welt dazu aufgefordert, sich der orthodoxen Kirche in der Feier des Welttages des Gebetes für die Bewahrung der Schöpfung anzuschließen. Die orthodoxe Kirche feiert seit 1989 jährlich diesen Tag. In diesem Jahr startet Papst Franziskus am 1. September die “Saison der Schöpfung”, die bis zum 4. Oktober, dem Fest des Hl Franziskus der Schutzpatron der Ökologie, gefeiert wird. Dieser Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung ist eine besondere Zeit, um Gott für das Wunder und die Schönheit der Schöpfung zu loben und zu preisen. Sie soll uns an unsere Verantwortung erinnern, die Schöpfung zu schützen, zu respektieren, und die Fülle der göttlichen Gnade, die uns durch die Schöpfung offenbar gemacht wurde, zu bestaunen. Es ist ein Tag, an dem wir um Vergebung für die Vergehen der Umweltzerstörung

bitten, die durch uns begangen wurden. Wir müssen weiter intensiv darüber nachdenken, wie wir unser Leben verändern können, um die Schöpfung für künftige Generationen zu schützen und erhalten können. Für weitere Informationen siehe: <http://catholicclimatemovement.global/world-day-of-prayer/>

Gott wir danken Dir für deine göttliche Majestät und Schönheit, die Du uns in den Wundern der Schöpfung offenbarst. Wir wissen, dass wir das Geschenk der Schöpfung oft für selbstverständlich gehalten haben und in vielerlei Hinsicht zur Verschmutzung und Verschlechterung des Klimawandels, der die Erde, unser gemeinsames Zuhause, bedroht, beigetragen haben. Wir bitten Dich, wecke in uns ein neues Bewusstsein, dass die gesamte Schöpfung als ein kostbares Geschenk erkennen. Segne uns in unserer Verpflichtung, uns um den Schutz der Schöpfung zu sorgen und jeden Tag neu Deine Wunder und die Schönheit des Himmels und der Erde zu entdecken.

8. September –Welttag der Alphabetisierung

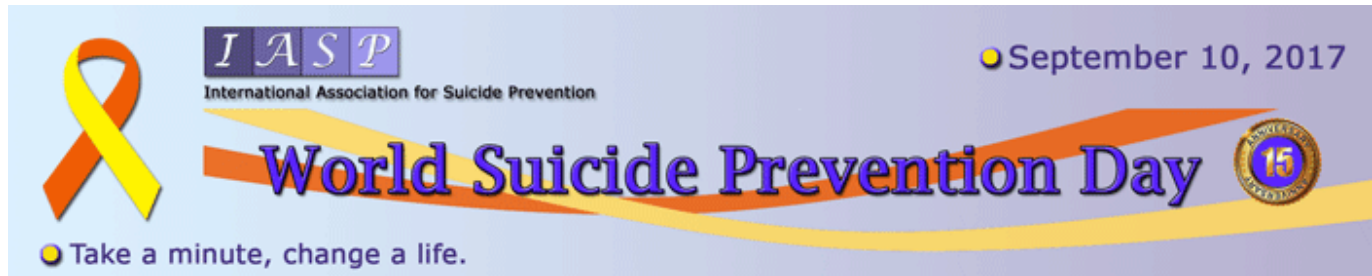


Das Thema des Weltalphabetisierungstags 2017 lautet “Alphabetisierung in einer digitalen Welt”. Obwohl viele Länder eine freie öffentliche Schulbildung anbieten, haben viele arme Kinder keinen Zugang zu Büchern, Schulkleidung und anderen Schulmaterialien und können so die Schulen nicht besuchen. In einigen Teilen der Welt wird zudem die Schulbildung nur Jungen angeboten, während Mädchen davon ausgeschlossen bleiben. In anderen Staaten besteht kein kostenfreier Zugang zur Schulbildung, so dass diese nur den begüterten Kindern zur Verfügung steht. Im Jahr 2015 forderte das UN Nachhaltigkeitsziel Nr. 4 eine universelle Schulbildung der Primar und Sekundarstufe für alle Kinder weltweit, unabhängig von Religion, Geschlecht, Wirtschaftsstatus oder Nationalität. Schulbildung ist eine Grundlage für Einzelpersonen, Gemeinschaften und Länder einen Weg aus der Spirale der Armut zu finden. Das diesjährige Thema weist darauf hin, dass die Alphabetisierung eine Voraussetzung ist, sich auch in der digitalen Welt zurechtzufinden. Da die Ausbreitung der digitalen Kommunikation in allen Kontinenten und Kulturen zunimmt, hängt auch die Teilnahme an der globalen Gemeinschaft von einer

ausreichenden Schulbildung ab. Mit dem diesjährigen Motto soll auch auf den Einsatz digitaler Technik in entlegene Gebiete der Welt zu Förderung der Alphabetisierung hingewiesen werden. Die digitale Technologie kann globale Experten zu vielen entfernten Standorten gleichzeitig bringen, so dass der Austausch und die Vermittlung von Wissen schneller und umfassender wird. Die Alphabetisierung ist ein erster Schritt, um Wissen für alle Menschen zur Verfügung zu stellen und gemeinsam an unserer globalen Zukunft weiterzubauen.

Wir loben Dich Gott für all die Wunder mit denen Du die Erde erfüllst. Wir sind dankbar, dass wir lesen und schreiben können, und so unser Wissen erweitern dürfen. Die Schulbildung erlaubt uns, unsere Gedanken und Reflexionen miteinander über große Entfernungen und Kulturen hinaus zu teilen. Hilf uns in unserer Arbeit, dass wir jedem Kind den Zugang zur Schulbildung ermöglichen und sicherstellen. So soll jedes Kind die Möglichkeit erhalten, zu lernen und zu studieren und so seine Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinschaft zu entwickeln und einzusetzen.

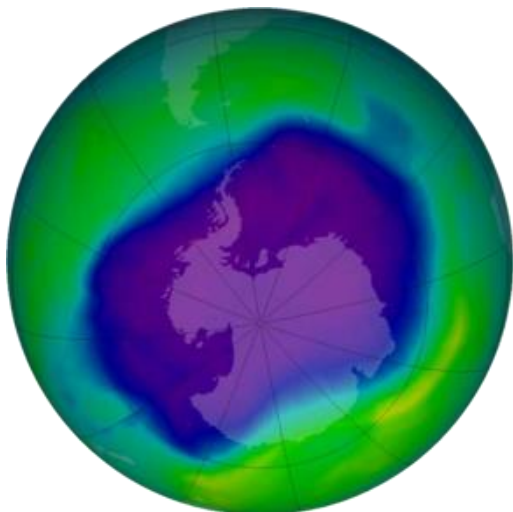
10. September—Welt-Suizid-Präventionstag



Dieser Tag dient den weltweiten Bemühungen Selbstmord zu verhindern. Jedes Jahr beenden 800.000 Menschen ihr Leben durch einen Suizid und mehr als 25 Mal so viele Menschen begehen einen Selbstmordversuch. Man kann hier von einer weltweiten Epidemie sprechen!! Jeder Selbstmord führt zu Trauer und Leid in Familien, bei Freunden, Schulkameraden, Kollegen und weiteren Lebensgemeinschaften. Viele Menschen, die einen Selbstmordversuch überlebt haben, berichten: Wenn jemand sie gefragt hätte: "Wie geht es Dir heute?" und die Menschen ihnen in ihrer Angst und Verzweiflung zugehört hätten, hätten sie diese Verzweiflungstat vielleicht nicht unternommen. An diesen Tag soll das Bewusstsein für Depressionen, Einsamkeit und Verzweiflung geschärft werden, um denen beizustehen, die eine helfende Hand und ein zuhörendes Ohr benötigen. Im ersten Schritt soll das Stigma, das der nötigen psychologischen und psychiatrischen Hilfe anlastet, beseitigt werden. Aufgrund der Stigmatisierung an einer seelischen Krankheit zu leiden, vermeiden viele Menschen mit Suizidgedanken die Annahme der psychiatrischen Hilfe. Wenn Sie jemanden in Not kennen, gehen Sie auf ihn zu, sprechen sie mit ihm und ermutigen Sie ihn professionelle Hilfe zu suchen. Zeigen Sie diesem Menschen, dass Sie ihn lieben und in jeder Art und Weise unterstützen werden.

Gott wir beten für alle, die sich alleine fühlen, ängstlich, verzweifelt oder deprimiert sind. Öffne unsere Herzen, damit wir diese Situationen erkennen und mit Liebe und Mitgefühl antworten. Hilf uns, dass wir die Fachleute der psychischen Gesundheit unterstützen, wenn sie den Menschen in ihrer Not beistehen.

16. September—Internationaler Tag zum Schutz der Ozonschicht



In diesem Jahr begehen wir das 30-jährige Jubiläum des Montrealer Protokolls. Das Protokoll ist ein internationaler Vertrag, der zum Schutz der Ozonschicht entworfen wurde, indem er die Produktion zahlreicher Substanzen, die für den Abbau der Ozonschicht verantwortlich sind, verbietet. Es wurde am 16. September 1987 vereinbart und trat am 1. Januar 1989 in Kraft. Aufgrund seiner weit verbreiteten Annahme und Umsetzung wurden die Richtlinien der Montrealer Protokolls als Beispiel für eine außergewöhnliche internationale Zusammenarbeit gefeiert. Die Hauptursache für den Abbau der Ozonschicht und des dadurch entstandenen Ozonlochs sind Chemikalien, Lösungsmittel, Treibmittel und Schaumbildner (Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW), Freone und Halone), die auch als ozonabbauende Stoffe (ODS) bezeichnet werden. Der Ozonabbau und das bestehende Ozonloch erhöht weltweit das Krebsrisiko und andere negative

Effekte auf die Natur und der menschlichen Gesundheit. Die Ozonschicht schützt uns vor den schädlichen UVB- Strahlen (Wellenlänge von 280-315nm). Diese Wellenlängen verursachen Krankheiten wie Hautkrebs, Sonnenbrände und den Grauen Star, die infolge der Verdünnung der Ozonschicht dramatisch angestiegen sind. Das führte dazu 1987 das Montrealer Protokoll zu verabschieden, das die Produktion von FCKW, Halonen und anderen ODS verbietet. Das Montrealer Protokoll war sehr erfolgreich. Nachdem es 1989 in Kraft trat, stabilisierten sich die Ozonwerte Mitte der 90er Jahre und haben sich bis zum Jahr 2000 weiter erholt. Die Verbesserung wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen, so dass im Jahr 2075 der Zustand von vor 1980 wieder erreicht werden kann. Dieser Erfolgsweg wird heute gefeiert und zeigt uns, was erreicht werden kann, wenn die Nationen zum Schutz unserer Umwelt zusammenarbeiten. Dieses ist ein besonders wichtiges Gedenken, da wir jetzt erst anfangen die Pariser Klimavereinbarungen von 2016 zu erfüllen.

Wir beten für die Welt und für alle Menschen, die mit uns auf diesem großartigen Planeten leben. Wir verpflichten uns, Wege zu finden unseren Lebensstil so zu ändern, dass die Ozonschicht sich wieder regenerieren kann und unser Planet neu geschützt wird. Gott, führe uns mit Deinem Geist in eine neue Zukunft.

21. September—Internationaler Tag des Friedens



The children of the world proclaim universal peace!

Dieser besondere Tag erinnert uns daran, dass Frieden nicht allein die Abwesenheit von Krieg bedeutet, sondern das für den Aufbau eines dauerhaften Friedens Gerechtigkeit eine wichtige Voraussetzung ist. 1981 durch eine einstimmige Resolution der Vereinten Nationen gegründet, bietet der international Tag des Friedens der gesamten Menschheit die Gelegenheit, über alle Unterschiede und Grenzen hinweg am Aufbau einer Kultur des Friedens beizutragen. Die Schaffung einer Kultur des Friedens bedeutet, sich gegenseitig mit Respekt zu behandeln und als Brüder und Schwestern zu begegnen. Das Thema für 2017 lautet: Gemeinsam für den Frieden: Respekt, Würde und Sicherheit für alle! “In Zeiten der Unsicherheit sind Menschen und

Gemeinschaften, die anders aussehen, bequeme Sündenböcke” sagte der UN-Generalsekretär António Guterres. “Wir müssen den zynischen Bemühungen widerstehen, Gemeinschaften zu spalten und Nachbarn als “die Anderen” darzustellen. Diskriminierung setzt uns alle herab. Sie hindert Menschen und Gesellschaften daran, ihr volles Lebenspotential zu erreichen. Er fügte hinzu: “Lasst uns gemeinsam gegen die Bigotterie kämpfen und **für** die Menschenrechte eintreten. Gemeinsam bauen wir Brücken, gemeinsam verwandeln wir die Angst in Hoffnung.”

In diesem Jahr möchte der internationale Tag des Friedens Menschen auf der ganzen Welt mobilisieren, um sich für Flüchtlinge und Migranten zu engagieren. Diese Botschaft wird an alle Gemeinschaften gesendet, die Flüchtlinge und Migranten beherbergen. Dieser Tag will die Solidarität mit Flüchtlingen und Migranten hervorheben und die gemeinsamen Vorteile der Migration für Volkswirtschaften und Nationen herausstellen und gleichzeitig die legitimen Anliegen der Gastgeberländer anerkennen. Letztendlich geht es darum, Menschen zusammenzubringen und sie an ihren mitmenschlichen Auftrag zu erinnern.

Am 15. September 2017, wird der UN-Generalsekretär im Friedensgarten des UN-Hauptquartiers von 9:00 - 9:30 diesen Tag feierlich begehen, indem er die Friedensglocke läutet und mit den Mitarbeitern in einer Schweigeminute der weltweiten Kriege und der Ausbreitung des Friedens gedenkt. Alle Friedensbotschafter der Vereinten Nationen werden an dieser Feier teilnehmen.

Gott wir beten für den Frieden auf der ganzen Welt und für Gerechtigkeit, die den Frieden im Zusammenleben der Menschen erst ermöglicht. Wir beten für all jene Flüchtlinge und Migranten, die gezwungen wurden, aus ihren Häusern und Ländern in der verzweifelten Suche nach einem sicheren Lebensraum, zu fliehen. Mögen wir diese Menschen willkommen heißen und sie in der Aufarbeitung ihrer Traumata unterstützen und beistehen und ihnen mit Liebe und Respekt begegnen.

25. September—2. Jahrestag der Verabschiedung der UN Nachhaltigkeitsziele



Angesichts der am 25. September 2015 verabschiedeten UN-Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele (SDG) sind allein 17 Ziele zu erarbeiten um extreme Armut zu bekämpfen, Ungleichheit zu beseitigen und den Klimawandel bis 2030 weltweit zu reduzieren. Das Pariser Klimaabkommen war ein internationaler Schritt zur Erreichung der SDG`s. Staatsoberhäupter haben sich im Rahmen der Vereinten Nationen zusammengeschlossen, um einen koordinierten Ansatz als Reaktion auf die globale Flüchtlingskrise zu schaffen. All dies ist jedoch nicht möglich, ohne diplomatische Lösungen für globale und internationale Krisen zu erarbeiten, damit bewaffnete Konflikte beigelegt werden können. Jeder Mensch muss erkennen, dass Krieg niemals der nachhaltigen Entwicklung einer Nation dient.

Für weitere Informationen siehe:

<http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>

*Gott wir bitten Dich um Vergebung, dass wir mehr Vertrauen in Kriegswaffen als in die Kraft der Liebe setzen. Öffne unsere Herzen, dass wir uns als Brüder und Schwestern der **einen** Welt erkennen. Lass unsere Waffen zu Staub werden und aus diesem Staub Instrumente des Friedens, der Güte und der Hoffnung entstehen. Hilf uns, unser Leben der Gerechtigkeit auf Erden zu widmen, damit alle Menschen gleichermaßen den Segen der Schöpfung erfahren können.*